

1 VORBEMERKUNGEN

„Wir Leben Nächstenliebe“

Wir begegnen Menschen offen

Wir sehen die Nöte der Menschen

Wir unterstützen Menschen in allen Lebenssituationen

Wir fördern Eigeninitiative und Fähigkeiten

„Wir gestalten Zukunft“

Wir gestalten das Soziale in Düsseldorf Wir handeln professionell

Wir setzen auf Partnerschaft

s

Wir fördern Engagement für Menschen Wir handeln ergebnis- und zielorientiert“

(vgl.: Leitbild der Diakonie in Düsseldorf)

Die Diakonie in Düsseldorf ist zentrale diakonische Einrichtung der evangelischen Kirchengemeinden in Düsseldorf und Verband der freien Wohlfahrtspflege. Sie ist tätig in den Bereichen der Jugend- und Familienhilfe, Cefährdetenhilfe, des Gesundheits- und Sozialwesens, der Suchtkrankenhilfe und der Altenhilfe. Die Arbeit geschieht in offenen Formen und zahlreichen Einrichtungen der genannten Fachbereiche.

Das vorliegende Konzept beschreibt das Angebot des Betreuten Wohnens für Suchtkranke und psychisch kranke Menschen der Diakonie in Düsseldorf. Hierbei handelt es sich um differenzierte Angebote für Menschen mit einer Suchterkrankung und einer psychischen Erkrankung. „Wohnen“ ist ein Grundbedürfnis des Menschen. Viele unserer Klienten sind in ihrer Wohnfähigkeit eingeschränkt und gefährdet. Die Gründe hierfür sind unterschiedlich. Auf jeden Fall führt die Grunderkrankung dazu, dass Bemühungen selbständig zu wohnen ohne Unterstützung scheitern bzw. nicht zustande kommen. In beiden Bereichen (Sucht und Psychiatrie) betreuen wir vielfach Menschen, die Erfahrung mit Heim Unterbringungen, Wohnheimen, Wohnungslosigkeit, etc. haben. Unser Ziel ist es selbstbestimmtes Leben und Wohnen zu fördern.

„Das Betreute Wohnen soll Menschen, die vorübergehend oder für längere Zeit nicht selbständig oder ohne Hilfe leben können, dazu befähigen, ein möglichst selbständiges und normales Leben außerhalb stationärer Einrichtungen zu führen“ (Landschaftsverband Rheinland 1997, S.1). Der Betreuung im Betreuten Wohnen liegt ein Menschenbild zugrunde, das die Person als Subjekt achtet, auch wenn die Fähigkeit zur verantwortungsvollen Selbstbestimmung, zum Gebrauch der eigenen Vernunft durch Krankheit / Behinderung vorübergehend oder länger eingeschränkt ist.“ (vgl.: Kauder, V., 1997)

Die Betreuung hilft, eine gemeindenahе, möglichst ambulante Versorgung sicherzustellen. Die notwendige Behandlung soll nicht zur wohnortfernen, stationären Aufnahme und zu einer Ausgliederung aus dem vertrauten Umfeld oder zum Abbruch von Beziehungen zur Familie führen.. Psychisch Kranke und Suchtkranke Menschen sollen als Mitbürgerinnen und Mitbürger im Stadtteil leben können. Die Wohnung ist der „Fix- und Angelpunkt des Hilfefkonzepts.“ (vgl.: Kauder, V. , 1997) Die notwendige Hilfe, Betreuung und Behandlung, kommt zum Kranken und sichert so sein Verbleiben im gewohnten Umfeld und unterstützt und entlastet Angehörige gleichermaßen.

Haus Jona

1. Präambel

Diakonie ist vom christlichen Glauben bestimmt, dass jeder Mensch ein einmaliges Geschöpf Gottes ist, das als unverwechselbare Persönlichkeit ein unveräußerliches Recht auf ein menschenwürdiges Leben hat und dessen Zukunft über alle menschlichen Möglichkeiten hinaus in Gottes Hand steht. Die Würde und das Lebensrecht eines jeden Menschen ist unantastbar. Diakonie ist Lebens- und Wesensäußerung der evangelischen Kirche und hat ihren Grund und Anfang in der bedingungslosen Hinwendung Gottes zu allen Menschen, wie sie Jesus Christus gelebt und uns aufgetragen hat.

Zugleich erfüllt Diakonie einen gesellschaftlichen Auftrag zur fachlich qualifizierten Begleitung hilfebedürftiger Menschen in einer Solidargemeinschaft, in der jeder Mensch in Würde und nach seinen Möglichkeiten selbstbestimmt und selbständig leben kann.

Das betreute Wohnen für suchtkranke Menschen ist eine ambulante Wohn- und Betreuungsform außerhalb von stationären Einrichtungen und in finanzieller Zuständigkeit des örtlichen Sozialhilfeträgers. Das ambulant betreute Wohnen stellt für Menschen mit einer Suchterkrankung eine wichtige Möglichkeit dar, im Rahmen ihrer Fähigkeiten selbstbestimmt zu leben und am Leben in der Gemeinschaft teilzunehmen.

Als Maßnahme der sozialen Rehabilitation für suchtkranke Menschen zielt es vor allem auf deren soziale und berufliche (Wieder-) Eingliederung ab.

2. Träger

Träger des ambulant betreuten Wohnens für Suchtkranke ist die Diakonieverbund Kyffhäuser gGmbH mit Sitz in Bad Frankenhausen.

Die Gesellschaft ist Mitglied im Diakonischen Werk der Evangelisch- Lutherischen Kirche Thüringen e.V..

Die Diakonieverbund Kyffhäuser gGmbH errichtet und betreibt Einrichtungen und Dienste, die der Beratung und Erziehung sowie der Behandlung, Betreuung und Pflege von Menschen unabhängig von Alter, Herkunft und Konfession dienen.

3. Aufgabe

Im ambulant betreuten Wohnen werden Menschen mit einer chronischen Suchterkrankung betreut,

- die vorübergehend, für längere Zeit oder auf Dauer nicht zur selbständigen Lebensführung fähig sind,

Einrichtungskonzept Haus Concolor	Verteiler: Alle
-----------------------------------	------------------------

1. Unternehmensleitbild

Der Mensch ist Mittelpunkt.

Mit diesem Leitgedanken begleiten wir alle Menschen, die in unserer Einrichtung leben und arbeiten. Den Menschen in den Mittelpunkt des Geschehens zu stellen bedeutet, ihm in Würde zu begegnen, ihn in seiner Ganzheit und Individualität wahrzunehmen und ihn unter Einbeziehung seiner körperlichen und geistigen Ressourcen zu begleiten.

Wir nehmen die Bedürfnisse unserer Bewohnerinnen sehr ernst und sehen bei der Umsetzung

unserer Dienstleistungen die Bewohnerinnen immer im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Wir verstehen den Menschen als eine Einheit von Körper, Geist und Seele in Bezug zu seiner Umwelt

und wollen diesen Zusammenhang in allen Tätigkeiten berücksichtigen.

Unsere Betreuung beinhaltet psychische, physische und zwischenmenschliche Aspekte.

Leitsätze unseres Handelns

Die Erfüllung der individuellen Bedürfnisse unserer Bewohner ist unsere vordringlichste Aufgabe. Wir verwirklichen eine individuelle, fördernde, rehabilitative und ganzheitliche Begleitung.

Wir streben nach höchster Qualität bei unseren Dienstleistungen unter Berücksichtigung einer angemessenen Finanzierung.

Unsere Bemühungen um Qualitätssicherung und Qualitätserweiterung geschehen in Anlehnung an die DIN EN ISO 9000:2000.

Wir tragen mit engagierten, motivierten, sozial und fachlich kompetenten Mitarbeiterinnen wesentlich zur Verwirklichung unserer Qualitätsziele bei und nutzen ihre Ideen und Vorschläge für eine ständige Verbesserung von Prozessen und Dienstleistungen. Fortbildungen und Schulungen finden dabei in unserem Unternehmen besondere Beachtung.

Jede an Prozessen im Unternehmen mitwirkende Person ist für die Qualität in ihrem Arbeitsbereich verantwortlich. Durch Flexibilität und Effizienz des Unternehmens sowie die vertrauensvolle Zusammenarbeit und Kommunikation aller Mitarbeiterinnen soll optimale Qualität erreicht werden.

Wir streben die Identifikation aller Mitarbeiterinnen mit dem Unternehmen an.

Wir achten auf höchste Qualität bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen, die wir unseren Prozessen zuführen.

Der rücksichtsvolle Umgang mit unserem sozialen Umfeld ist eine wesentliche Maxime unseres Handelns.

2. Vorstellung der Einrichtung 2.1

Lage

Die Einrichtung Tannenhof wurde 1979 als Alten- und Pflegeheim gegründet und besteht heute aus mehreren Häusern mit unterschiedlichen Aufgabenschwerpunkten.

Haus Concolor liegt in einer ruhigen, idyllischen Umgebung mit Wäldern und Grünanlagen. Das Zentrum der Stadt ist zu Fuß innerhalb von fünfzehn Minuten zu erreichen.

Die Häuser der Einrichtung Tannenhof befinden sich in der Kurstadt Bad Sachsa im südlichen Harzgebirge zwischen dem Ravensberg (659 Höhe) und der thüringischen Landesgrenze.

Konzeption des Katharina-Wittenburg-Hauses

Präambel_:

Soziale **Rehabilitation im Katharina-Wittenburg-Haus des Blauen Kreuzes e.V.** erfolgt auf der Grundlage eines ganzheitlichen christlichen Menschenbildes. Dementsprechend geschieht unsere Arbeit mit chronisch und psychosozial auffälligen Suchtkranken durch

- therapeutische Beziehungsangebote
- Arbeits- und Beschäftigungstherapie und
- **Vermittlung** von Werten

Unsere Bewohner sind von einem weiten Spektrum von emotionalen, sozialen, physischen und psychischen Störungen betroffen. Die Entwicklungsunterschiede sind groß und wir werden mit einer Vielzahl von Problemen konfrontiert. Unsere Konzeption hat sich als eine angemessene Antwort auf diese Herausforderung erwiesen. Vielfältige Hilfe, sowohl pädagogisch, psychosozial als auch sozialtherapeutisch, ist neben einer medizinischen Grundversorgung notwendig» um der Problemvielfalt zu begegnen.

Bei chronisch geschädigten Menschen ist die volle Integration in die Gesellschaft häufig nicht möglich, Ziel unserer Arbeit ist vielmehr ein sinnerfülltes Leben des einzelnen Bewohners(in), der, durch verschiedene **Betreuungsangebote** gestützt, zu einem selbständigen Leben und Arbeiten in unserer Gesellschaft finden kann.

Satzung des Diakonischen Werkes Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V.

Vom 24.10.2004 (ABl. Anhalt 2008, Bd. 1, S. 6), zuletzt geändert am 11.11.2010.

Präambel

Die Liebe Gottes zur Welt allen Menschen zu bezeugen, ist Aufgabe der Gemeinde Jesu Christi,² Diese Aufgabe verpflichtet die Glieder der Gemeinde zum Dienst und gewinnt in besonderer Weise Gestalt in der Diakonie als Wesens- und Lebensäußerung der Kirche.³ Durch ihre Diakonie wendet sich die Kirche in ökumenischer Weite Einzelnen und Gruppen, Nahen und Fernen, Christen und Nichtchristen zu.⁴ Um der Erfüllung dieses Auftrages auch in der Zukunft gerecht werden zu können, haben das Diakonische Werk der Evangelischen Landeskirche Anhalts e. V., das Diakonische Werk in der Kirchenprovinz Sachsen e. V. und das Diakonische Werk der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Thüringen e.V. das Diakonische Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V. gebildet.⁵ Das Diakonische Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland gibt sich folgende Satzung:

Allgemeine Bestimmungen

§ 1 Name und Sitz des Vereins, (I) Der eingetragene Verein führt den Namen „Diakonisches Werk Evangelischer Kirchen in Mitteldeutschland e. V.“ (DW EKM), im Folgenden Diakonisches Werk genannt.

- Der Verein hat seinen Sitz in Erfurt.
- Das Geschäftsjahr des Vereins ist das Kalenderjahr.